

Qualitätsbericht zur 2. Rezertifizierung „Gesunde Kita“

Wieder sind 3 Jahre schnell vergangen. Es gab viele Höhen, aber auch einige Rückschläge. Trotzdem ließen wir den Mut nicht sinken und haben versucht, unseren hohen Standard zu halten bzw. noch zu verbessern.

Es sind Kolleginnen in Rente gegangen, neue Kollegen/innen wurden eingestellt, darunter 2 Männer und es war nicht immer leicht einen gemeinsamen Weg zu finden. Im letzten Jahr wurde eine neue Konzeption erarbeitet. Aber wir bleiben unserem Motto treu, das da lautet „Lernen durch Bewegung“.

Viele neue Projekte gestalten unseren Kita Alltag und schaffen Grundlagen für neue Erfahrungen, Erkenntnisse und soziale Beziehungen.

Als „Gesunde Kita“ legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Obwohl die Kinder ihren Speiseplan selbst bestimmen, gibt es möglichst einmal die Woche Fisch, Nudeln, Suppe, Fleisch, etwas Süßes. Für Kinder mit Nahrungsmittelnunverträglichkeit oder abweichend ernährten Kindern, gibt es ebenfalls die Möglichkeit für eine ausgewogene Kost. Für alle Kinder stehen jederzeit ungesüßter Tee, Wasser, Milch und verdünnte Fruchtsäfte zur selbständigen Verfügung.

Zu den Mahlzeiten gehören:

Frühstück

Einmal wöchentlich wird das Frühstück von der Einrichtung gestellt, an allen anderen Tagen bringen die Kinder ihr Frühstück von zu Hause mit. Mit den Eltern werden Gespräche zu diesen Thema geführt und es werden Aushänge erarbeitet, um auf Probleme aufmerksam zu machen.

Zwischenmahlzeiten

Obst und Gemüse täglich

Unsere Einrichtung nimmt seit September 2014 am Schulobstprogramm teil.

Mittagessen

Jeden Tag ein frisch gekochtes, ausgewogenes, vollwertiges Mittagessen, teilweise mit Nachspeisen

Vesper

Beruhet auf einem mit den Kindern wöchentlich erstellten Plan, abgestimmt zur Mittagsmahlzeit. Teilweise auch mit den Kindern selbst zubereitet.

Am 24.03.2014 wurde ein neues Projekt in unserer Kita unterzeichnet. Dieses Projekt mit dem Thema „Besser essen, Besser leben“ wird von den „Landfrauen“ unterstützt und beinhaltet das Kennenlernen von der Aussaat, über die Pflege, dem Wachstum, der Ernte und der Verarbeitung der Pflanzen. Am 26.06.2014 erhielten wir ein großes Paket. Es wurde mit viel Spannung und großer Neugier von den Kindern ausgepackt. Zum Vorschein kamen das lang erwartete Aufzuchtgewächshaus, Schalen, Töpfe, Pinzetten und Samentüten.

Auch bei weiteren Aktivitäten unterstützten uns die Landfrauen, z.B.: das Gestalten der Kinderspiele zum Dankeschönfest.

2013 hörten wir von einem Projekt der EDEKA Stiftung und bewarben uns. Im April 2014 bekamen wir die Zusage und haben uns einen Paten gesucht. Wir fanden einen Paten, Herrn Muth Inhaber des EDEKA Marktes in Aken, und der Vertrag wurde unterschrieben.

Unsere Kinder staunten nicht schlecht, als eines Tages ein riesiger LKW auf unseren Hof fuhr. Ausgeladen wurden Teile, die die Mitarbeiter der EDEKA Stiftung zu einem Hochbeet zusammenfügten, in das wenig später viele Sackladungen Erde geschüttet wurden. Auch Setzlinge entdeckten die Kinder – und schließlich sogar Gärtnerschürzen und Gießkannen.

Es wurden Rote Beete, Mangold, Gurken und Kohlrabi gepflanzt. Die Kinder waren eifrig bemüht, die Pflege der Pflanzen selbst zu organisieren. Aus den geernteten Früchten wurden Smoothies, eingelegte Rote Beete und vieles mehr hergestellt

Unser Kräutergarten wird von allen Kindern weiterhin gern gepflegt und mit allen Sinnen erforscht. Wir Erzieherinnen staunen oft, wie unsere großen Kinder den Kleineren die Kräuter mit ihrem Duft und Geschmack erklären.

Bei jedem Wetter sind wir an der frischen Luft und nutzen unseren neuen Spielplatz. Die Kinder in unserer Einrichtung haben Matschsachen und Gummistiefel.

Der Tag ist mit vielen Aktivitäten ausgefüllt und die vielen Eindrücke werden im Schlaf und in den Ruhephasen verarbeitet. In den Gruppenräumen hat jedes Kind

seinen eigenen Schlafplatz. In der Vorschulgruppe ruhen die Kinder und können vorzeitig aufstehen.

In der Kleinkindgruppe orientiert sich die Sauberkeitserziehung am individuellen Rhythmus der Kinder. Im Verlaufe der Sauberkeitserziehung wird vom Kind selbst bestimmt, da nur das Kind weiß, wann es die persönliche Reife und das nötige Körperbewusstsein dazu hat und bereit ist, keine Windeln mehr zu tragen.

Das Jahr 2013 war für unsere Einrichtung kein gutes Jahr. Im Januar wurde unser Turnraum durch Rauchentwicklung in der unteren Etage gesperrt und musste aufwendig renoviert werden. Im Juni kam das Hochwasser, Spielplätze, Kellerräume und viele Materialien wurden unbrauchbar, mussten entsorgt werden. Die Einrichtung wurde 14 Tage geschlossen. Durch die Aufräumarbeiten und die besonderen Umstände ist das Team in dieser Zeit zusammen gewachsen. Wir haben viel geschafft, doch nach einem Jahr ist die Normalität und Ordnung noch nicht wieder hergestellt. Die Kellerräume können nicht genutzt werden. Der Hausmeister hat keine Werkstatt und es ist wenig Platz für die Kinderräder und Co.

Erfahrungen und Materialien aus vergangenen Projekten (wie z. B. Hengstenberg, Tigerkids usw.) werden von allen Kolleginnen/ Kollegen genutzt, neue Mitarbeiter wurden geschult.

Angebotene Weiterbildungen werden regelmäßig besucht.

Durch externe Fachleute konnten Probleme mit uns besprochen und nach Lösungswegen gesucht werden.